

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)

vom 16. November 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 17. November 2021)

zum Thema:

Lolli-Tests in Kindertageseinrichtungen

und **Antwort** vom 01. Dezember 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 02. Dez. 2021)

Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/10116

vom 16. November 2021

über Lolli-Tests in Kindertageseinrichtungen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Welche Testprojekte liefen in welchen Kitas mit Lolli-Tests?

Zu 1.:

Die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie hat in der Zeit vom 2. August 2021 bis 15. September 2021 ein Pilotprojekt zur Testung von Kita-Kindern mittels Lolli-PCR-Pool-Tests durchgeführt. Darüber hinaus sind der Senatsverwaltung keine weiteren Testprojekte bekannt.

2. Wurden dabei nur Antigen-Schnelltests durchgeführt oder die Proben anschließend auch einem PCR-Test unterzogen?

Zu 2.:

Im Rahmen des Pilotprojekts wurden ausschließlich PCR-Pooltests durchgeführt.

3. Sind einige dieser Testprojekte bereits abgeschlossen? Wenn ja, welche Ergebnisse und Erfahrungen konnten für die weitere Praxis gesammelt werden? An welcher Stelle kann man mehr über die Testprojekte und die Evaluation erfahren?

Zu 3.:

Die Erprobungsphase des Pilotprojektes ist inzwischen abgeschlossen. Dabei wurde kein positives Testergebnis nachgewiesen. Die Auswertung dieser Umsetzungsphase soll mit den Ergebnissen des aktuell noch laufenden Pilotprojekts an den Berliner Grundschulen zusammengeführt werden.

4. Welche anderen Antigen-Schnelltests hält der Senat für die Anwendung bei sehr jungen Kindern in Kindertageseinrichtungen für geeignet?
5. Welche Arten von Antigen-Schnelltests finden zurzeit in Kitas Anwendung, welche sollen zukünftig flächendeckend bestellt werden bzw. wurden bereits bestellt? (Gegebenenfalls zwischen Erziehern und Kindern differenzieren.)
6. Wie teuer sind die in Frage 5 erwähnten Antigen-Schnelltests pro Stück? (Bitte je nach Produkttyp auflisten.)
7. Welche Gesamtkosten sind von der erstmaligen Auslieferung von Schnelltests in den Kindertageseinrichtungen bis zur Beantwortung dieser Anfrage bisher entstanden?

Zu 4. bis 7.:

Die Senatsverwaltung stellt den Kindertageseinrichtungen ausschließlich Antigen-Schnelltests zur Verfügung, die vom Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) zugelassen und beim Paul-Ehrlich-Institut gelistet sind. Dies können sowohl nasal anzuwendende Tests als auch Speichel-Tests zur Eigenanwendung sein. Dem pädagogische Personal werden regelmäßig Tests zur Verfügung gestellt. Seit September 2021 werden regelmäßig auch den Kindern der Berliner Kindertagesstätten (nach zwei Einmallieferungen mit je 500.000 Stück im April und Juli 2021) Nasal-Antigen-Schnelltests flächendeckend zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus sollen Kitakinder zukünftig Antigenspeicheltests erhalten, die den Kindertagesstätten voraussichtlich ab Mitte Januar 2022 zur Verfügung gestellt werden. Diese sind insbesondere bei sehr jungen Kindern leichter anzuwenden, als die bisher bereitgestellten Tests.

Die Senatsverwaltung hat in den vergangenen Monaten zu unterschiedlichen Zeitpunkten und Tranchen die nachfolgend benannten Tests beschafft:

- NASOCHECK comfort SARS-CoV-2-Antigen-Schnelltest,
- NADAL Covid-19 Ag,
- VIROMED Rapid Test,
- COVID-19 (SARS-CoV-2) Antigentestkit.

Je nach Beschaffungszeitpunkt und jeweiligen Marktbedingungen variierten die Stückpreise dabei deutlich zwischen 0,79 Euro und 3,21 Euro brutto.

Die Beschaffung für Kitas ist Teil der Gesamtbeschaffung für die Bildungseinrichtungen. Nach derzeitigem Bestand sind ca. 15 Mio. Euro für Personal und Kinder in den Kindertageseinrichtungen ausgegeben worden. Hierin nicht enthalten sind 1,8 Mio. Tests, die den Kindertageseinrichtungen von der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung überlassen wurden.

Für die beabsichtigte Beschaffung der Lolli-Antigentests für Kitakinder liegen noch keine gesicherten Preise vor.

8. Mit welchen weiteren Kosten für Schnelltests in den Kindertageseinrichtungen rechnet der Senat für das Kalenderjahr 2022?

Zu 8.:

Angestrebt wird zunächst eine Versorgung der Einrichtungen bis zu den Osterferien. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten.

9. Sind dem Senat Fälle bekannt, bei denen qualitativ minderwertige Schnelltests an Kindertageseinrichtungen geliefert wurden? Wenn ja, wie viele Kitas in welchen Bezirken waren davon betroffen? Ist dem Land Berlin dadurch ein finanzieller Schaden entstanden? Konnte rechtzeitig Ersatz in ausreichenden Mengen geliefert werden?

Zu 9.:

In Einzelfällen kam es zu unvollständigen Lieferungen an Kindertageseinrichtungen, bei denen z. B. die Testflüssigkeit fehlte. In diesen Fällen konnten sich die Kindertagesstätten in Abstimmung mit der Senatsverwaltung an die Hotlines der entsprechenden Firmen wenden und eine Ersatzlieferung einfordern. Eine statistische Erhebung zur Anzahl und Menge von unvollständigen Lieferungen liegt nicht vor. Dem Land Berlin ist kein finanzieller Schaden durch unvollständige Lieferungen entstanden. Es konnte jederzeit rechtzeitig Ersatz in ausreichenden Mengen geliefert werden. Die bezirklichen Jugendämter oder die Senatsverwaltung konnten die Kitas jederzeit mit Schnelltests aus Restbeständen versorgen.

Berlin, den 1. Dezember 2021

In Vertretung
Sigrid Klebba
Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie